

## Zusatzvorrichtung an einer Waschmaschine

Publication number: DE9419048U

Publication date: 1995-03-16

Inventor:

Applicant: FRAGARIA EZIO (IT)

Classification:


- international: **D06F39/12; D06F39/12; (IPC1-7): D06F39/12**

- European: D06F39/12

Application number: DE19940019048U 19941126

Priority number(s): IT1994RM00039 19940128

Also published as:

 ITRM940039 (A)

Report a data error here

Abstract not available for DE9419048U

Data supplied from the **esp@cenet** database - Worldwide

19 BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES



PATENTAMT

12

## Gebrauchsmuster

U1

- (11) Rollennummer G 94 19 048.8
- (51) Hauptklasse D06F 39/12
- (22) Anmeldetag 26.11.94
- (47) Eintragungstag 16.03.95
- (43) Bekanntmachung  
im Patentblatt 27.04.95
- (30) Priorität 28.01.94 IT RM94 A 000039
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes  
Zusatzvorrichtung an einer Waschmaschine
- (73) Name und Wohnsitz des Inhabers  
Fragaria, Ezio, Rom, IT
- (74) Name und Wohnsitz des Vertreters  
Gustorf, G., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 84036  
Landshut

25.11.94

1

G 3 146

Ezio FRAGARIA  
Via dei Casalotti 268  
I - 00166 Roma

Zusatzvorrichtung an einer Waschmaschine

Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Zusatzvorrichtung an einer Waschmaschine nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

Automatische Waschmaschinen sind normalerweise mit geringem Platzbedarf untergebracht. Bekanntlich ist es mühsam, die zu waschende Wäsche aus einem im allgemeinen weiter entfernten Raum herbeizuschaffen und in die Waschmaschine einzulegen.

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, eine Zusatzvorrichtung zur Verfügung zu stellen, die in der Nähe der Beschickungsöffnung der Waschmaschine liegt und geeignet ist, die schmutzige Wäsche zu sammeln, so daß diese mit dem geringstmöglichen Weg in die Waschmaschine geladen und nach dem Waschen wieder gesammelt werden kann. Die Zusatzvorrichtung soll dabei den Grundflächenbedarf der Waschmaschine nicht erhöhen.

Gemäß der Erfindung wird diese Aufgabe gelöst durch eine Zusatzvorrichtung an einer Waschmaschine zum lokalisierten Sammeln der Wäsche, die ein kastenförmiges Gehäuse aus Blech oder anderem Material aufweist, in dem ein ebenfalls kastenförmiger Behälter mit gelochten Seitenwänden auf Führungsschienen herausziehbar gelagert ist.

94.19048

25.11.94

2

Eine derartige Zusatzvorrichtung kann getrennt von der Waschmaschine hergestellt und unterhalb der Waschmaschine angeordnet werden und deren Gewicht aufnehmen, ohne daß dabei der Programmablauf der Waschmaschine beeinträchtigt wird. In dem kastenförmigen Behälter kann die zu waschende Wäsche gesammelt und auf dem kürzesten Weg in die Trommel der Waschmaschine eingegeben werden.

Bei der Zusatzvorrichtung gemäß der Erfindung besteht aber auch die Möglichkeit, sie auf die Waschmaschine aufzusetzen. Eine Alternative besteht darin, die Zusatzvorrichtung in die Waschmaschine einzubauen. In allen Fällen wird der Grundflächenbedarf der Waschmaschine nicht vergrößert.

Sofern am Aufstellungsort der Waschmaschine genügend Platz vorhanden ist, besteht auch die Möglichkeit, die Zusatzvorrichtung seitlich neben der Waschmaschine anzubringen und mit dieser fest zu verbinden.

Die Vorteile der Zusatzvorrichtung können wie folgt angegeben werden:

- Die Zusatzvorrichtung benötigt außer der Stellfläche für die Waschmaschine keinen zusätzlichen Raum,
- beim Ausführungsbeispiel, bei dem die Zusatzvorrichtung auf der Waschmaschine angebracht ist, entfällt beim Beschicken der Waschmaschine und beim Herausnehmen der gewaschenen Wäsche mühsames Bücken,
- der Weg der Wäsche zwischen dem Behälter und der Beschickungsöffnung der Waschmaschine ist minimal,
- mittels des Behälters, der an seinen Seiten gelagerte Rollen aufweist, kann die Wäsche mühelos auf dem Fußboden verfahren werden, beispielsweise zu einem Trockenplatz oder von einer Sammelstelle zur Waschmaschine.

94.19048

25.11.94

3

Der kastenförmige Behälter eignet sich nicht nur zur Aufnahme der Wäsche, sondern auch von Waschmittel, Seife oder dgl., wodurch dessen Vorteile beim Einsatz noch weiter gesteigert werden.

Die Erfindung ist nachstehend an Ausführungsbeispielen erläutert, die in der Zeichnung dargestellt sind. Es zeigen:

Figur 1 die Ansicht einer Waschmaschine, die auf einer Zusatzvorrichtung gemäß der Erfindung steht,

Figur 2 die Explosionsdarstellung der in Figur 1 gezeigten Ausführungsform,

Figur 3 eine Variante, bei der die Zusatzvorrichtung auf der Waschmaschine steht,

Figur 4 eine weitere Ausführungsform, bei der die Zusatzvorrichtung seitlich neben der Waschmaschine angebracht ist, und

Figur 5 eine Variante, bei der die Zusatzvorrichtung in die Waschmaschine eingebaut ist.

Die Figuren 1 und 2 zeigen eine Waschmaschine M mit der Zusatzvorrichtung gemäß der Erfindung. Diese besteht aus einem kastenförmigen Gehäuse 1 aus Stahl oder anderem Material, das oben und an der Vorderseite geöffnet ist und auf höhenverstellbaren Füßen 13 steht, die so ausgeführt sind, daß sie das gesamte Gewicht der Waschmaschine M aufnehmen können. Die drei Wände 11 des Gehäuses 1 weisen Belüftungsöffnungen auf. Der obere Rand 2 des Gehäuses 1 ist als Sitz für die Aufnahme der Waschmaschine M ausgebildet, die so in diesen Sitz eingesetzt wird, daß sie unverrückbar auf dem Gehäuse 1 steht, dessen Grundfläche im wesentlichen derjenigen der Waschmaschine M entspricht.

Das kastenförmige Gehäuse 1 dient zur Aufnahme eines ebenfalls kastenförmigen Behälters 3, der zum Sammeln von Wäsche dient. Auch der Behälter 3 hat gelochte Seitenwände 4, die eine Belüftung des Innenraumes des Behälters 3 gestatten. Die beiden Seitenwände des Gehäuses 1 haben Führungsschienen 6, auf denen der

94.19048

25.11.94

4

Behälter 3 herausziehbar gelagert ist. An den Seiten des Behälters 3 sind Rollen 5 angebracht, die auf den Führungsschienen 6 abrollen können.

Der Behälter 3 hat Mittel zum Öffnen und Herausziehen, die als ein Griff 7 ausgebildet sein können, der an der Vorderwand des Behälters 3 angebracht ist.

In Figur 5 ist angedeutet, daß die Mittel zum Öffnen und Herausziehen des Behälters 3 als Entriegelungspedal 8 oder als Druckknopf 9 ausgebildet sein können, der zum Einschalten und Ausschalten eines eingebauten Motors 10 dient.

Beim Ausführungsbeispiel der Figur 3 ist die Zusatzvorrichtung auf der Waschmaschine M angebracht. Hierzu hat das Gehäuse 1 an seinem unteren Rand eine Sitzaussparung, die zwei gegenüberliegende, von dem Gehäuse 1 nach unten vorstehende, seitliche Begrenzungswände 12 hat, die den oberen Bereich der Waschmaschine M umfassen, wodurch ein sicherer Halt gewährleistet ist.

Bei der Variante der Figur 4 ist das Gehäuse 1 seitlich neben der Waschmaschine M befestigt, während die Figur 5 ein Ausführungsbeispiel zeigt, bei dem die Zusatzvorrichtung mit dem Gehäuse 1 in die Waschmaschine M eingebaut ist.

94.1904.8

25.11.94

5

### Schutzansprüche

1. Zusatzvorrichtung an einer Waschmaschine zum lokalisierten Sammeln der Wäsche, gekennzeichnet durch ein kastenförmiges Gehäuse (1) aus Blech oder anderem Material, in dem ein ebenfalls kastenförmiger Behälter (3) mit gelochten Seitenwänden (4) auf Führungsschienen (6) herausziehbar gelagert ist.
2. Zusatzvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Behälter (3) mit an seinen Seiten angebrachten Rollen (5) auf den Führungsschienen (6) gelagert ist.
3. Zusatzvorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß Mittel zum Öffnen und Herausziehen vorgesehen sind.
4. Zusatzvorrichtung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Mittel aus einem Griff (7), einem Entriegelungspedal (8) und/oder einem Druckknopf (9) für die Betätigung eines eingebauten Motors (10) bestehen.
5. Zusatzvorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß wenigstens eine Wand (11) des Gehäuses (1) Belüftungsöffnungen aufweist.
6. Zusatzvorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das kastenförmige Gehäuse (1) an seinem oberen Rand (2) einen Sitz für die Aufnahme der Waschmaschine (M) hat.
7. Zusatzvorrichtung nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß das Gehäuse (1) höhenverstellbare Füße (13) aufweist.
8. Zusatzvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß das Gehäuse (1) an seinem unteren Rand zum

94.10048

26.11.94

6

Aufsetzen auf die Waschmaschine (M) eine Sitzaussparung aufweist, die zwei gegenüberliegende, seitliche Begrenzungswände (12) hat.

9. Zusatzvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß das Gehäuse (1) in die Waschmaschine (M) eingebaut ist.

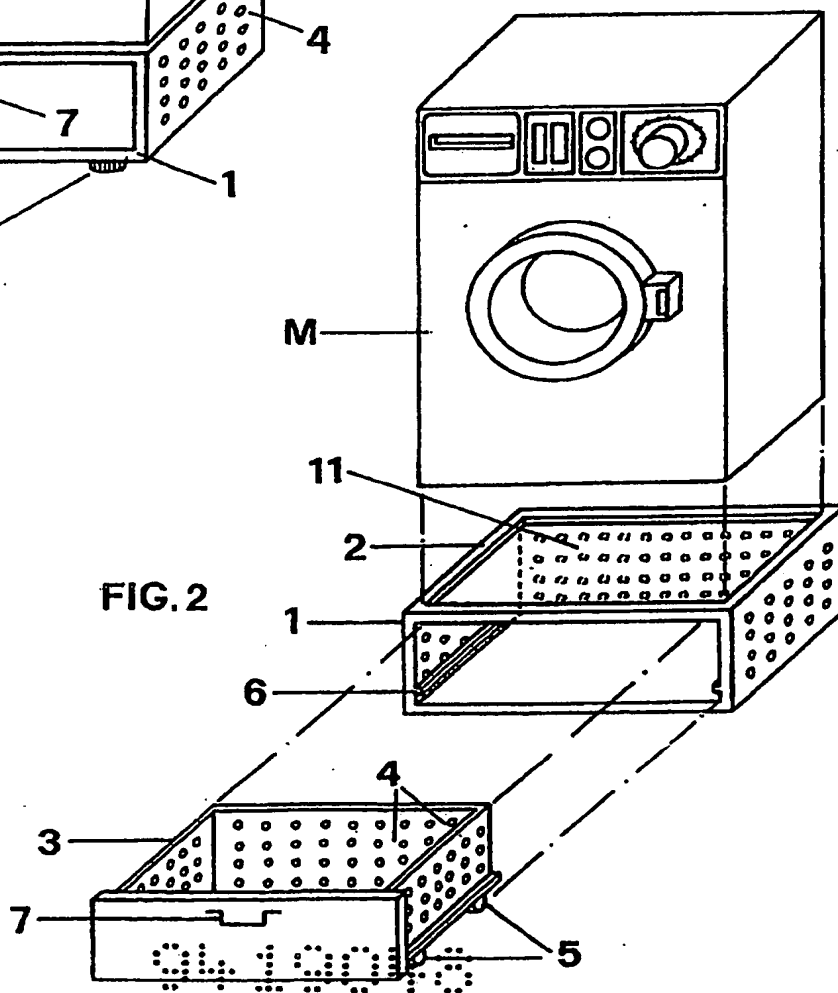
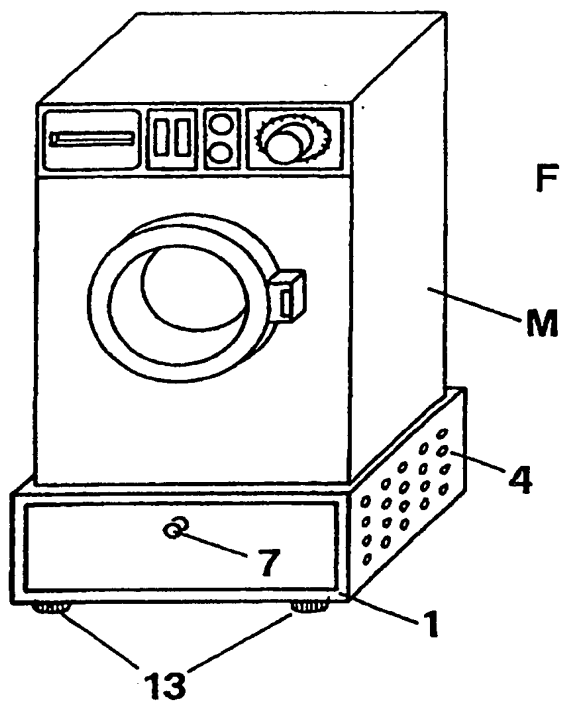
10. Zusatzvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß das Gehäuse (1) seitlich neben der Waschmaschine (M) angebracht ist.

94.1904.8



25.11.94

1/2



28.11.94

2/2

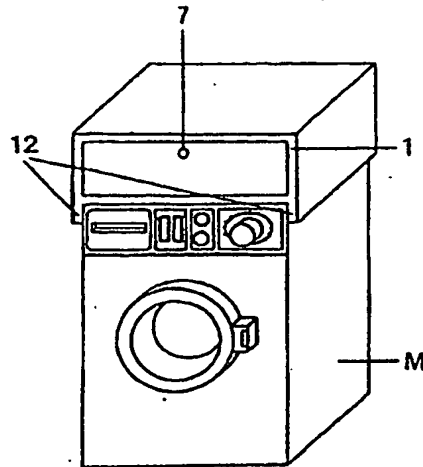


FIG. 3

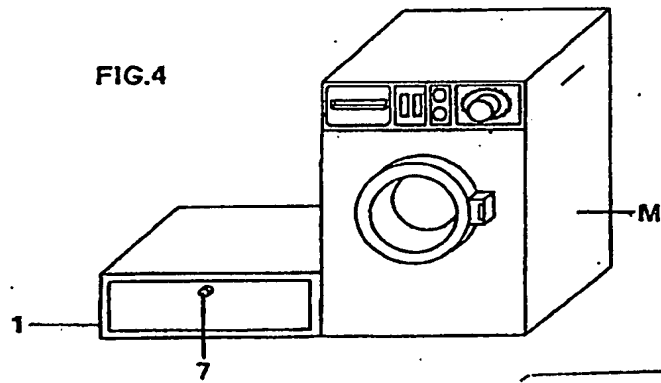


FIG. 4

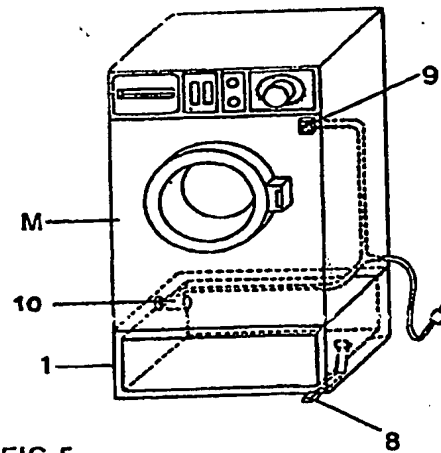


FIG. 5

94.19048